Prof. Dr. Alfred Toth

Homogene und heterogene Ränder transitorischer Systeme

1. Transitorische Systeme treten als Teilobjekte von Paarrelationen auf, deren anderes Objekt bzw. System nicht-transitorisch ist. Aus dieser Bestimmung folgt, daß auch die Ränder bei Paaren von transitorischen und nicht-transitorischen Objekten zwar als Teile der letzteren ebenfalls nicht transitorisch sind, aber als Teile der ersteren transitorisch sind. Da für transitorische Systeme die Differenz zwischen homogenen und heterogenen Umgebungen charakteristisch ist, finden wir auffälligerweise dieselbe ternäre qualitative ontische Relation zu ihrer Subkategorisierung wie wir sie bei Trägerobjekten raumsemiotischer Abbildungen gefunden haben (vgl. Toth 2015).

2.1. Homogene transitorisch-nichttransitorische Ränder

Hardplatz, 8004 Zürich (aus: Tagesanzeiger, 5.10.2014)

2.2. Heterogene transitorisch-nichttransitorische Ränder

Port de Suffren, Paris

2.3. Homogen-heterogene transitorisch-nichttransitorische Ränder

Dieser Fall existiert nur bei Inseln, da diese allseitig in homogen-heterogener Umgebungsdifferenz stehen.

Yachthafen, Insel Reichenau

Literatur

Toth, Alfred, Trägerobjekte raumsemiotischer Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

22.7.2015